

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 3

Illustration: Humanisierungs-Bestrebungen im Boxsport
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sitsch



si Meinig

z Schamfigg isch a schööns Tal. Dia Fremda, wo gan Aroosa uff faarand, hend immar a Schwiifröüd, wenns noch Lüen uf da Tunnel ussa khömmand und uff dar braita Terassa iina gääga Langwiis faarand, wo dar «Lengwiischer» Wiadukht a khoga Iidruckh mahha tuat. Bevor man abar in dar «Lenga Wiisch» isch, faart ma bej ma Döörfli varbej und das haißt Peischt. Vu demm khanni laidar diamool nüüt guats varzella. As isch an aarms Dorf. Das isch abar nüüt schlächts. Au daß a nöüja Pfarrer hend müassa haa, gengti no iina. Abar well dia Gmaind ama Pfarrer nitt viil khann zaala, hends khai Schwizzar Pfarrer khriagt und hend müassan a Tütscha aaschtella. Au do dargääga isch nüüt zsääga. As hätt immar widar rähti Tütschi khaa. Abar, und das findi vu da Peishtar nitt in dar Ordng: Well dar Voorgengar vu dem nöüja Pfarrer President vu dar Schualpflägg gsii isch und dia Schtell au widar hätt müassa bsetzt wärda, hend dia guata Peishtar tenkht, as sej am beschta, wenn dar nöüi Heer au gad widar Schualpresident sej und hend na gwäält. I wetti gwüß gäär nüüt säaga, gääga da nöüi Pfarrer. Abar i glauba khaum, daß är uff dä Poschta häära passa tuat. Noch miinara Mainig isch as nemmli nitt ganz gliich, wäär an dar Schpitz vum Schualroot schtoo tuat, und i glauba, as isch a bitz mit am Gedankha vu dar Demokhrasii gschpiilt, wemma an Ußlendar – geng wia geng – aifach uff ason a varantwortigsvolla Poschta häära schtell. – Dinna z Peischt hends a glatta Schpruch: Peischter gand Maischter! Laidar schtimmt dä Schpruch diamool nitta!

RAUSCH war ihm fremd

weil er seinem Coiffeur immer hell ins Gesicht gelacht hatte, wenn er ihm den Gebrauch eines guten Haarwassers empfahl.



Was ihn jeweils so belustigte, war die Tatsache, daß auch der Barbier allen Grund gehabt hätte, in dieser Hinsicht einiges zu tun. Doch muß beigelegt werden, daß auch hier die Regel

durch die Ausnahme bestätigt wird, indem der brave Coiffeur – wie so viele andere – an sich selbst zuletzt dachte.

Selbstverständlich handelte es sich um das seit 60 Jahren bestbekannte RAUSCH-Kräuterhaarwasser, welches der betreffende Coiffeur wohlmeinend empfohlen hatte.



E. Leutenegger

Humanisierungs-Bestrebungen im Boxsport



E. Leutenegger

«Herr Inspektor, es ist heutzutage sehr schwierig die Aufmerksamkeit der Kinder wachzuhalten.»